

Tagungsbericht:

15. Arbeitstagung für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Fremdsprachenforschung – Findungsphasen

16.-17.03.2023 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Am 16. und 17. März 2023 fand an der WWU Münster die 15. Arbeitstagung für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Fremdsprachenforschung unter dem Motto „Findungsphasen“ statt. Der Einladung, die Tagung als Gelegenheit zur akademischen Selbstfindung zu nutzen, laufende Forschungsprojekte zur Diskussion zu stellen und sich zu vernetzen folgten insgesamt ca. 120 Teilnehmende aus acht Ländern (China, Georgien, Italien, Kuba, Österreich, Pakistan, Schweiz und Deutschland).

Nach einer Begrüßung durch die Tagungspräsidentinnen und das Organisationsteam gestalteten Prof.'in Dr.'in Frauke Matz und Prof. Dr. Dominik Rumlich den Auftakt der Tagung in Form einer von Dr. Philipp Siepmann moderierten forschungsmethodologischen Grundsatzdiskussion: *Theorie vs. Empirie*. Während die beiden Expert*innen zunächst pointiert die Bedeutung der jeweiligen forschungsmethodischen Ansätze herausstellten, appellierten sie zum Abschluss, beide Forschungsansätze als sich gegenseitig ergänzend wahrzunehmen und in deren Zusammenspiel genuin fremd-/zweit-/herkunftssprachdidaktische Forschungsmethodologien zu suchen. Daran anschließend dienten phasenspezifische Workshops zur PhD-Anfangsphase, -Spätphase und zur Post-Doc-Phase als Gelegenheit für die Teilnehmenden, sowohl sich als auch die geladenen Expert*innen besser kennenzulernen sowie phasentypische Fragestellungen und Herausforderungen zu diskutieren. Diese wurden im Vorfeld der Tagung von den Teilnehmenden eingebracht und digital von den Organisator*innen gesammelt, um die Workshops passgenau auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zuzuschneiden. In Kombination mit den obligatorischen Kaffeepausen und dem Conference Dinner ergaben sich so zahlreiche Gelegenheiten zum Vernetzen und informellen Austausch. Zum formellen Austausch dienten die insgesamt 14 thematisch bzw. forschungsmethodologisch orientierten Sektionen, in welchen 60 Forscher*innen ihre Projekte präsentierten und dabei sowohl von Rückmeldung ihrer *peers* als auch von zwölf eingeladenen DGFF-Expert*innen profitieren konnten. Ein herzlicher Dank gilt Dr.'in Luisa Alfes, Prof.'in Dr.'in Sonja Brunsmeier, Prof.'in Dr.'in Andrea Daase, Prof.'in Dr.'in Christiane Dalton-Puffer, Prof. Dr. Werner Delanoy, Prof. Dr. David Gerlach, Prof. Dr. Andreas Grünewald, Prof.'in Dr.'in Corinna Koch, Prof. Dr. Henning Rossa, Prof. Dr. Dominik Rumlich, Prof.'in Dr.'in Julia Settinieri und Prof. Dr. Thomas Strasser. Den inhaltlichen Tagungsabschluss gestalteten Prof.'in Dr.'in Christiane Dalton-Puffer und Prof. Dr. Werner Delanoy, indem sie die 2-tägige Konferenz unter der Überschrift „*Quo vadis? Verschiedene Perspektiven auf das Feld der Fremdsprachendidaktik*“ Revue passieren ließen. Dabei schlossen sie nahtlos an die einleitende Grundsatzdiskussion an und zeigten anhand eines crossroads-Modells unterschiedliche Spannungsfelder in der Fremdsprachendidaktik auf.

Im durch das Organisationsteam moderierten Tagungsabschluss wurde die Konferenz digital evaluiert. Dabei wurden die Workshops als offenes Format als besonders gewinnbringend wahrgenommen. Darüber hinaus wurden insbesondere die konstruktive Atmosphäre, der wertschätzende Umgang und die niedrigschwellige Kommunikation zwischen allen Teilnehmenden als besonders positiv hervorgehoben.

Wir danken allen Teilnehmenden für die gemeinsame Gestaltung der zwei Tage und der DGFF für die großzügige Förderung dieser Arbeitstagung.

Das Team der Fachdidaktik Englisch, Dr. Daniel Becker, Stewart Campbell, Jens-Folkert Folkerts, Dr. Stephan Gabel, Anika Marxl, Marius Ritter, Ricardo Römhild, Dr.'in Rebecca Schlieckmann, Dr. Philipp Siepmann und Claudia Weber sowie Dr.'in Karoline Wirbatz und Naime Zeineddine
und die Tagungspräsidentinnen, Prof.'in Dr.'in Frauke Matz und Jun.-Prof.'in Dr.'in Julia Reckermann